

Groupe Minoteries SA

ZWISCHEN- BERICHT

30. JUNI 2022

Impressum

Herausgeber

Groupe Minoteries SA
Route des Moulins 31
Case postale 68
1523 Granges-près-Marnand
Tel.: +41 26 668 51 11
www.gmsa.ch

Projektmanagement & Koordination

Groupe Minoteries SA
Sekretariat Generaldirektion

Text

Alain Raymond
Blaise Simon
José Dorthe

Layout

essencedesign, Lausanne
essencedesign.com

Übersetzungen

Tradufisch, Monika Fischer Guerrero
(Die französische Version ist massgebend)

Druck

media f imprimerie SA, Bulle
media-f.ch



Inhaltsverzeichnis

Schlüsselzahlen des Konzerns	4
Wichtige Ereignisse	5
Kommentar zu den Ergebnissen	6-9
Konsolidierte Bilanz des Konzerns	10-11
Konsolidierte Erfolgsrechnung des Konzerns	12
Konzernmittelflussrechnung	13
Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals einschliesslich Anteile Minderheitsaktionäre	14
Präsentation und Rechnungslegungsgrundsätze	14

Schlüsselzahlen des Konzerns

(Stand 30.06.2022, nicht revidierte Zahlen)

1'417

Kunden vertrauen uns

70.7 MILLIONEN

Nettoumsatz in CHF (-1.1%*)

63'474 TONNEN

Getreide wurden an unseren verschiedenen Standorten verarbeitet (-3.2%*)

350 CHF

Aktienkurs (-5.4%*)

184.0

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit Leidenschaft für unser Unternehmen (in Vollzeitäquivalenten, VZÄ), (-2.3 VZÄ*)



83%

unseres Brotgetreides stammen aus Schweizer Landwirtschaftsbetrieben (-9.0 Pkte.*)



4.0%

EBIT¹ auf dem Nettoumsatz (+0.05 Pkte.*)



81.8%

Eigenmittel (+1.0 Pkte.**)

*Vergleich per 30.06.2021
**Vergleich per 31.12.2021

¹Gemäss der im Geschäftsbericht 2021 vorgestellten neuen Struktur der Erfolgsrechnung werden die Aufwendungen für Renditeimmobilien ausserhalb der betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Wichtige Ereignisse

(im 1. Halbjahr 2022)



Preiserhöhungen

Das schlechte Wetter im Sommer 2021 war hauptverantwortlich für die unbefriedigende Ernte mit Mengeneinbussen beim Brotgetreide von mehr als 30 % innerhalb der Schweiz. Dies führte zu einem Angebotsrückgang und damit zu höheren Einkaufspreisen. Diese Anpassung wurde zwischen Ende 2021 und Anfang dieses Jahres an die verschiedenen Kunden weitergegeben.



Digitaler Geschäftsbericht

Am 17. März 2022 veröffentlichte die GMSA ihren ersten Geschäftsbericht in digitaler Form. Der Entscheid zu dieser Veränderung wurde verschiedentlich gelobt! Wir freuen uns daher, die digitale Ausrichtung fortzusetzen, um Sie auf dynamische, transparente und nachhaltige Weise zu informieren.



Sicherheit und Qualität

Dank einer klaren Fokussierung auf die Sicherheit am Arbeitsplatz in der ersten Jahreshälfte gingen die Unfälle um 78% zurück! Dies ist ein Grund zur Freude, denn die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat bei der GMSA oberste Priorität.

Ebenfalls einen sehr hohen Stellenwert legen wir auf die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen. Und hier konnte die Anzahl Reklamationen trotz der geringeren Güte der Rohstoffe im Vergleich zu den Vorjahren um 4% reduziert werden. Die Zufriedenheit unserer Kunden nimmt einen zentralen Platz in unseren Prozessen ein.



Konzept Sauerteig

Im Geschäftsbericht 2021 kündigten wir es an: die Lancierung einer Reihe strategischer Projekte im 1. Halbjahr 2022.

Das erste Konzept besteht in einem neuen Geschäftsmodell für die GMSA. Den gewerblichen Bäckern wird ein Abonnement für eine Anlage und Schulung angeboten, welches ihnen ermöglicht, einfach und schnell einen Produktionsprozess mit kontrollierter Gärung für Vor- und Sauerteige einzurichten. Auf diese Weise können sie noch knusprigere Brote mit einzigartigem Geschmack herstellen.



Investition in den Schälvorgang

Der Verwaltungsrat bestätigte ein neues Konzept zum Schälen verschiedener Körner, wie Dinkel, im Umfang von CHF 1.6 Mio. Eine Anlage zur Integration und Rationalisierung dieses Vorgangs wird am Standort Schwarzenbach eingerichtet.



Anpassung der Verkaufs- und Marketingstruktur

Um noch näher an unseren Kunden zu sein und deren Erwartungen noch besser erfüllen zu können, haben wir zu Beginn des Sommers die Anpassung unserer Verkaufs- und Marketingstruktur eingeleitet. Die Abteilungen werden von nun an zentral in zwei Managementbereichen geführt, während sie bisher aus drei verschiedenen Geschäftseinheiten bestanden.

Die Groupe Minoteries SA (GMSA) erwirtschaftet im 1. Halbjahr trotz Mengeneinbussen ein gutes Ergebnis, was einen Rückgang auf das Niveau vor der COVID-19-Krise bedeutet. Die anderen Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind, sind die schlechte Qualität der Ernte 2021, die sich noch in unseren Lagerbeständen befindet sowie die instabile geopolitische Lage, die nicht nur die Rohstoffkosten, darunter diejenigen für Schweizer Weizen, sondern auch die Energiekosten beträchtlich steigen lässt.

In den ersten beiden Monaten des Jahres war unser Land weiterhin von der COVID-19-Pandemie betroffen. Im März bewirkte die Aufhebung aller einschränkenden Massnahmen eine Erholung der Verkäufe sowohl im Segment der gewerblichen Bäcker als auch in der Gastronomie und bei den Grosshändlern.

Hingegen müssen wir einen erheblichen Rückgang im Industriebereich feststellen, der sich zum Teil aus Jahresverträgen mit unseren Kunden erklärt und sich im Laufe der zweiten Jahreshälfte wieder korrigieren dürfte. Der Druck auf den Sektor ist leider auch auf den starken Anstieg der Importe von Halbfabrikaten (+10.9% in 2021 verglichen mit 2020, gemäss Statistik des Schweizer Zollamtes) zurückzuführen wie auch auf die Rückkehr des Einkaufstourismus auf nahezu das Niveau vor der COVID-19-Krise.

GMSA-Ergebnisse per 30.06.2022	2022	2021	±	%
Verkaufsmenge in Tonnen	53'608	56'722	-3'114	-5.5
Nettoumsatz in tausend CHF	70'659	71'413	-754	-1.1
Betriebsgewinn (EBIT) in tausend CHF	2'800	2'795	+5	+0.2

Die Halbjahreszahlen sind nicht geprüft, wie diejenigen im Jahresbericht. Dennoch wurden alle SWISS GAAP FER Empfehlungen und insbesondere die Norm FER 31 angewendet.

Gemäss der im Geschäftsbericht 2021 vorgestellten neuen Struktur der Erfolgsrechnung werden die Aufwendungen für Renditeimmobilien ausserhalb der betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Unser konsolidierter Nettoumsatz beträgt TCHF 70'659 (2021: TCHF 71'413), was einen Rückgang um 1.1% bedeutet. Die Preiserhöhung bei unseren Fertigprodukten führte generell nicht zu einem höheren Nettoumsatz, da sie durch einen Mengenrückgang von 5.5% kompensiert wurde.

Die Aufwendungen für Waren stiegen infolge der Preiserhöhung bei Getreide und anderen Rohstoffen auf TCHF 49'710 (2021: TCHF 49'295). Deren Anteil bezogen auf den Nettoumsatz beträgt 70.35% gegenüber 69.03% im letzten Jahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken von TCHF 1'582 auf TCHF 1'413; dies aufgrund von Vergütungen für den «Sesam»-Schaden, die teilweise im 1. Halbjahr 2021 eingegangen waren.

Beim Personalaufwand, der sich auf TCHF 11'003 (2021: 11'536) beläuft, erklärt sich der Rückgang hauptsächlich aus der Doppelspurigkeit bei den Gehältern der Geschäftsleitung im 1. Halbjahr 2021 sowie aus einigen weiteren Optimierungen.

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen um TCHF 349 auf TCHF 6'562 (2021: TCHF 6'213) zu. Alle mit Energie verbundenen Positionen bedeuten allein einen Anstieg von TCHF 743, was 3.4% der Bruttomarge entspricht. Die übrigen Positionen, die zu den betrieblichen Aufwendungen zählen, gingen um TCHF 394 zurück, dies dank verschiedener Sparprojekte, die Ende 2021 umgesetzt wurden und nun seit Beginn des Jahres ihre positive Wirkung entfalten.

Die Aufwendungen für Sachanlagen, die eine Amortisation erfordern, betragen TCHF 2'740 (2021: TCHF 2'835) und sind im Vergleich zur Vorperiode konstant.

Somit liegt der Betriebsertrag, allgemein EBIT-Marge genannt, bei TCHF 2'800 (2021: TCHF 2'795), was einem guten Ergebnis entspricht.

Die betriebsfremden Erträge belaufen sich auf TCHF 347 (2021: TCHF 351) und betreffen die Bruttoeinnahmen aus unseren Immobilienobjekten. Die betriebsfremden Aufwendungen wiederum stellen die Kostenergebnisse aus unserer Immobilientätigkeit dar. Wir stellen ein über mehrere Jahre konstantes Immobilienergebnis fest.

Bei zusätzlicher Berücksichtigung der Steuerbelastung von TCHF 509 (2021: TCHF 514) beträgt das Nettoergebnis TCHF 2'550 (2021: TCHF 2'547), was einem guten Ergebnis angesichts des sehr instabilen Umfelds in diesem 1. Halbjahr entspricht.

Nach dem sehr schwierigen Jahr 2021 ist die Ernte 2022 von guter Qualität und wird uns die Möglichkeit geben auf besserer Grundlage erneut zu starten.

Auch wenn die Natur seit jeher mit unseren Nerven spielt, sind wir Landwirte und Müller derzeit wegen der schlechten Ernte 2021 verwundbarer. Die Wetterbedingungen können jegliche Erntevorhersage von heute auf morgen zunichte machen, sodass niemand mehr eine solche wagt.

Dieses Jahr sahen die Getreidekulturen bis Anfang Mai sehr vielversprechend aus, bevor eine Trockenperiode mit rekordhohen Niederschlagsdefiziten in gewissen Regionen das Land traf. Immerhin führten die gute Wurzelentwicklung über den Winter und einige Niederschläge im Juni dazu, dass die Kornentwicklung je nach Bodenbeschaffenheit befriedigend verlief.

Im mehrjährigen Vergleich können wir daher bereits von einer zufriedenstellenden Ernte sprechen: Die massgeblichen Qualitätskriterien für die nächsten 12 Monate sind relativ normal.

Positiv hervorgehoben werden können das fast gänzliche Fehlen von Mykotoxinen und der Proteingehalt, der leicht höher als im Jahr 2020 zu sein scheint. Euphorie ist jedoch noch nicht angesagt, da die mittelmässige Ernte 2021 noch während mehrerer Monate kompensiert werden muss.

Das Hektolitergewicht wie auch die Fallzahl können als «standardgemäss» qualifiziert werden.

Die Gesamtmengen sind noch nicht bekannt, aber gemäss ersten Hochrechnungen wird die Brotgetreidemenge den Inlandbedarf decken.

Start der ersten Projekte der Strategie GMSA 2030

Wie erstmals im Geschäftsbericht 2021 angekündigt, wurde zu Beginn des Jahres 2022 eine neue Strategie eingeführt. Verschiedene Projekte wurden gestartet und umgesetzt, immer mit dem Ziel, die drei vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Säulen zu verwirklichen: Kostensenkung, Wachstum im Kerngeschäft und Diversifikation. Im Folgenden finden sich fünf konkrete Beispiele für die Umsetzung dieser Projekte.

Die Sauerteig-Lösung

Wie im Geschäftsbericht 2021 dargelegt, wurde das Sauerteig-Konzept erfolgreich lanciert. Mehrere Verträge wurden unterzeichnet und weitere Kundengespräche sind derzeit sehr fortgeschritten. Das Interesse der gewerblichen Bäcker ist gross und wir sind stolz, ihnen eine fixfertige Lösung anbieten zu können, mit der sie die Produktqualität durch die Herstellung knuspriger Brote mit einzigartigem Geschmack noch weiter verbessern können. Die Einführung dieses Konzepts ist ein voller Erfolg und profiliert die GMSA als wichtigen Partner für die gewerblichen Bäcker.

Mühle für Roggen AOP aus dem Wallis

Ein Ersatz für den Standort Naters, wo die GMSA eingemietet ist, wird derzeit geprüft, damit wir unsere Unterstützung für die Sortenorganisation des Walliser Roggens AOP sowie für alle gewerblichen Bäcker im Wallis aufrechterhalten können. Dieser Standort sollte die einfache und effiziente Produktion von regionalem Qualitätsmehl wie auch einer neuen Produktreihe mit grösserer Wertschöpfung ermöglichen.

Ausgliederung des Lagers für Fertigprodukte in Safenwil (AG)

Die Ausgliederung unserer Lagerkapazität an Fertigprodukten in Safenwil wird ab September 2022 erfolgen und ermöglicht uns mittelfristig bedeutende Einsparungen. Diese Einsparungen bestehen zum einen in der Optimierung der gelagerten Mengen, zum anderen aber auch in der Vermietung des Standorts an einen Dritten.

Schälvorgang

Gegenwärtig ist das Schälen von Dinkel und Hafer ausgelagert. Die GMSA wird CHF 1.6 Mio. in eine neue Anlage am Standort Schwarzenbach (SG) investieren. Die vertikale Integration wird zu einer Kostenoptimierung in diesem Tätigkeitsbereich, der in den letzten Jahren stark gewachsen ist, führen.

Anpassung der Verkaufs- und Marketingstruktur

Die Verkaufsstruktur mit drei individuellen Bereichen weicht einer Organisation, die besser an die Erwartungen des Marktes angepasst ist. So wird der Verkauf und das Marketing je in einen Managementbereich aufgeteilt. Ziel ist mehr Nähe zu unseren Kunden und eine weitere Professionalisierung unserer Dienstleistungen, um deren Zufriedenheit zu erhöhen. Darüber hinaus nutzen wir diese Anpassung, um die Pensionierung einiger wichtiger Leistungsträger unseres Teams vorzubereiten.

Die Aussichten für das 2. Halbjahr 2022 werden von der Übertragung der gestiegenen Kosten auf unsere Produktpreise abhängen.

Zunächst schwebt COVID-19 immer noch wie ein Schatten über uns. Wird es diesen Herbst wieder hochkommen und einige unserer Aussichten trüben? Es ist unmöglich, diese Frage zu beantworten, die Konsequenzen sind für die gewerblichen Bäcker und für den Gastronomiesektor je nachdem von entscheidender Bedeutung.

Zweitens – und das ist für niemanden ein Geheimnis – sind die Getreidekosten gestiegen! Die Ernten und die damit zusammenhängenden Kosten haben immer einen sehr grossen Einfluss auf unser Ergebnis, denn die Rohstoffe machen zwischen 68% und 75% vom Umsatz eines Müllers aus. Diese zusätzlichen Kosten kommen nicht nur von der schlechten Qualität der Ernte 2021, die sich noch immer in unseren Lagerbeständen befindet, sondern auch von der Ernte 2022, deren Richtpreise im Juni erhöht wurden.

Explodierende Energiekosten (Elektrizität, Gas und Diesel) schliesslich wirkten sich bereits spürbar auf das 1. Halbjahr aus. Wir müssen davon ausgehen, dass diese Auswirkungen im 2. Halbjahr aufgrund der Erneuerung verschiedener Energieverträge noch ausgeprägter sein werden.

Leider sind wir gezwungen, diese massiven Kostenerhöhungen an unsere Kunden weitergeben zu müssen, was ein entscheidender Faktor für das künftige Ergebnis des Unternehmens sein wird.

Das zweite Jahr in Folge sind wir mit unberechenbaren Elementen konfrontiert, die wir nicht beherrschen können. Angesichts solcher Perspektiven ist es wiederum wichtig auf den unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zu können. Ebenso auf das erneute Vertrauen unserer Kunden, Lieferanten und Aktionäre, damit wir unser Unternehmen nachhaltig weiterentwickeln können.

Wenn es uns gelingt, diese Herausforderungen gemeinsam zu meistern und keine weiteren grösseren negativen Ereignisse eintreten, wird die GMSA einen leicht höheren Nettoumsatz und ein stabiles Nettoergebnis im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 erreichen.

Konsolidierte Bilanz des Konzerns

(in tausend Schweizer Franken)

Aktiva	30.06.2022	%	31.12.2021	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	7'608	5.77	6'502	4.85
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'070	7.64	12'730	9.50
Sonstige kurzfristige Forderungen	1'796	1.36	1'033	0.77
Vorräte	29'885	22.68	30'825	23.01
Rechnungsabgrenzungsposten: Aktiva	0	0.00	35	0.03
Umlaufvermögen insgesamt	49'359	37.46	51'125	38.16
Anlagevermögen				
Sachanlagen	81'373	61.76	81'773	61.04
Immaterielles Anlagevermögen	0	0.00	0	0.00
Finanzanlagen	1'029	0.78	1'079	0.81
Anlagevermögen insgesamt	82'402	62.54	82'852	61.84
Aktiva insgesamt	131'761	100.00	133'977	100.00

(nicht revidierte Zahlen)

(in tausend Schweizer Franken)

Passiva	30.06.2022	%	31.12.2021	%
Kurzfristiges Fremdkapital				
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3'993	3.03	4'899	3.66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'480	7.19	10'495	7.83
Rechnungsabgrenzungsposten: Passiva	943	0.72	747	0.56
Kurzfristiges Fremdkapital insgesamt	14'416	10.94	16'141	12.05
Langfristiges Fremdkapital				
Andere langfristige Verbindlichkeiten	196	0.15	196	0.15
Passive latente Ertragssteuern	8'986	6.82	9'057	6.76
Langfristige Rückstellungen	351	0.27	351	0.26
Langfristiges Fremdkapital insgesamt	9'533	7.24	9'604	7.17
Fremdkapital insgesamt	23'949	18.18	25'745	19.22
Eigenkapital				
Aktienkapital	1'650	1.25	1'650	1.23
Gewinnreserven	117'371	89.08	117'791	87.92
Goodwill verrechnet	-11'209	-8.51	-11'209	-8.37
Eigenkapital insgesamt	107'812	81.82	108'232	80.78
Passiva insgesamt	131'761	100.00	133'977	100.00

(nicht revidierte Zahlen)

Konsolidierte Erfolgsrechnung des Konzerns

(in tausend Schweizer Franken)

	30.06.2022	%	30.06.2021	%
Nettoumsatz	70'659	100.00	71'413	100.00
Warenaufwendungen	-49'710	-70.35	-49'295	-69.03
Bestandesveränderungen	743	1.05	-321	-0.45
Sonstige betriebliche Erträge	1'413	2.00	1'582	2.22
Personalaufwendungen	-11'003	-15.57	-11'536	-16.15
Betriebliche Aufwendungen	-6'562	-9.29	-6'213	-8.70
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2'740	-3.88	-2'835	-3.97
Betriebsgewinn	2'800	3.96	2'795	3.91
Finanzerträge	13	0.02	22	0.03
Finanzaufwendungen	-8	-0.01	-22	-0.03
Ordentlicher Gewinn	2'805	3.97	2'795	3.91
Betriebsfremde Erträge	347	0.49	351	0.50
Betriebsfremde Aufwendungen	-93	-0.13	-85	-0.12
Gewinn vor Steuern	3'059	4.33	3'061	4.29
Steuern	-509	-0.72	-514	-0.72
Nettoergebnis	2'550	3.61	2'547	3.57
Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA	2'550	3.61	2'547	3.57
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	7.73		7.72	
Verwässerter Gewinn Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	7.73		7.72	

(nicht revidierte Zahlen)

Konzernmittelflussrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	30.06.2022	30.06.2021
Nettoergebnis	2'550	2'547
Abschreibungen auf Sachanlagen	2'740	2'835
Veränderung der latenten Steuerschulden	-71	-178
Nettogewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	-	-3
Nettoverlust aus dem Verkauf von Sachanlagen	12	-
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'660	3'261
Veränderung Vorräte	940	1'960
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen	-728	16
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-57	-4'265
Veränderung der anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-906	139
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	7'140	6'312
Investitionen in Sachanlagen	-3'187	-1'216
Investitionen in Finanzanlagen	-120	-168
Verkauf von Sachanlagen	73	12
Veräusserung von Finanzanlagen	170	317
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-3'064	-1'055
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzschulden	-	-1'000
Dividendenausschüttung	-2'970	-2'970
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2'970	-3'970
Veränderung der flüssigen Mittel*	1'106	1'287
*Flüssige Mittel gemäss Bilanz		
Flüssige Mittel per 01.01.	6'502	4'850
Flüssige Mittel per 30.06.	7'608	6'137
Veränderung	1'106	1'287

(nicht revidierte Zahlen)

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals einschliesslich Anteile Minderheitsaktionäre

(in tausend Schweizer Franken)

	Aktienkapital	Gewinnreserven	Goodwill verrechnet	Total Eigenkapital vor Minderheitsanteilen	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2021	1'650	113'532	-11'209	103'973	-	103'973
Ausgeschüttete Dividenden		-2'970		-2'970		-2'970
Konsolidiertes Ergebnis		2'547		2'547		2'547
Stand per 30. Juni 2021	1'650	113'109	-11'209	103'550	-	103'550
Konsolidiertes Ergebnis		4'682		4'682		4'682
Stand per 31. Dezember 2021	1'650	117'791	-11'209	108'232	-	108'232
Ausgeschüttete Dividenden		-2'970		-2'970		-2'970
Konsolidiertes Ergebnis		2'550		2'550		2'550
Stand per 30. Juni 2022	1'650	117'371	-11'209	107'812	-	107'812

Angaben zum Aktienkapital: 330'000 Namenaktien zu nominal CHF 5.00.
Betrag der gesetzlichen nicht ausschüttbaren Reserven: TCHF 1'805.

(nicht revidierte Zahlen)

Darstellung und Rechnungslegungsgrundsätze

Die Konzernrechnung der Groupe Minoteries SA erfolgt in vollständiger Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER unter besonderer Berücksichtigung der Empfehlungen FER 31, welche im Vergleich zum Jahresabschluss Verkürzungen zulassen.

Im Zwischenabschluss 2022 sind die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze zur Anwendung gekommen wie im konsolidierten Abschluss 2021.

Der konsolidierte Zwischenabschluss ist jedoch nicht revidiert worden.

